



4. WIRTSCHAFT, WOHNEN, INFRASTRUKTUR

In Mühlacker muss nicht nur die Innenstadt belebt werden. Auch die Verknüpfung mit den Stadtteilen ist ein zentraler Bestandteil dafür, dass sich die Stadt als Ganzes weiterentwickeln kann. Die Schaffung von verschiedensten Wohnformen, die konsequente Nutzung von Leerständen sowie die richtig priorisierte Unterhaltung von Straßen, Wegen und Brücken tragen hierzu bei. Eines der Werkzeuge, um viele dieser Punkte umzusetzen, ist das vom Gemeinderat beschlossene integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), das allerdings mit ehrlichen und realistischen Zielen ausgearbeitet werden muss.

- » **Bezahlbarer Wohnraum** durch Quoten in städtebaulichen Verträgen und aktive Baulandpolitik in Bebauungsplänen.
- » **Neues Gewerbegebiet jetzt** antizyklisch planvoll vorbereiten, damit Flächen dann zur Verfügung stehen, wenn die Konjunktur wieder anzieht.
- » **Leerstandsmanagement mit einem Erdgeschosskonzept** und z. B. mit temporären Nutzungen.
- » **Zentrale Projektanlaufstelle** im Rathaus **für Unternehmen** mit verlässlichem Zeitplan für Verfahren.
- » **Veranstaltungsreihe Innenstadt beleben** und **Stadtteile vernetzen** in Kooperation mit Vereinen, Handel und Gewerbe.
- » **Grundversorgung in allen Stadtteilen** sicherstellen.
- » **Realistisches Infrastrukturflegungsprogramm** für Straßen, Wege und Brücken mit jährlicher Prioritätenliste und klarer Kommunikation nach außen.

5. SICHERHEIT, ORDNUNG, SAUBERKEIT

Damit Mühlacker sicher und sauber bleibt, ist es erforderlich, dass Bürgerschaft, Polizei, kommunaler Ordnungsdienst, Bauhof und vor allem die Verwaltungsspitze eng miteinander zusammenarbeiten. Dazu gehören selbstverständlich auch die anderen Blaulichtorganisationen. Nur so gelingt es, dass an den richtigen Stellen gehandelt wird und im Zweifel schnell und pragmatisch reagiert werden kann.

- » Erhöhung der **Präsenz des kommunalen Ordnungsdienstes** (z. B. im Bereich des Bahnhofs und der Innenstadt) in den Abendstunden und an Wochenenden.
- » Priorität erhält, was nachweislich **Unfälle verringert**, die **Barrierefreiheit erhöht** oder **Angsträume reduziert**.
- » Mit den Bildungseinrichtungen abgestimmtes **Präventionsprogramm** zum Thema „Wohin mit meinem Müll?“ in Kindergärten und Schulen.
- » **Praktikable und klare Gestaltung des öffentlichen Raumes** mit ausreichender Beleuchtung und geeigneten Müllstandorten.
- » **Überprüfung und Anpassung der Müllstandorte** sowie des genauen Sauberkeitsstandards mit **regelmäßigen, festen Reinigungsrouten** und dokumentierten Kontrollen.
- » **Funktionierender Mängelmelder** mit Ticketsystem, verbindlichen Fristen und Rückmeldungsgarantie.



LASSEN SIE UNS INS GESPRÄCH KOMMEN!

Ich bin in der Kernstadt sowie allen Stadtteilen unterwegs und nehme mir Zeit für Ihre Anliegen. Erzählen Sie mir, was gut läuft und was besser werden muss. Kommen Sie vorbei oder schreiben Sie mir. Alle Termine und Orte finden Sie auf meiner Webseite.

DAS ZEICHNET MICH AUS

- » 25 Jahre Verwaltungserfahrung
- » 20 Jahre verheirateter Familienvater
- » fast 40 Jahre im Ehrenamt

Bodenständig und verlässlich.
So möchte ich für Sie ein Möglichmacher sein.

SO ERREICHEN SIE MICH:

-  [stephanretter](#)
-  [Stephan Retter](#)
-  kontakt@stephanretter.de



Hier geht es zu meiner Webseite
stephanretter.de

Mein 5-Punkte-Plan für Mühlacker



STEPHAN RETTER.

Parteilos. Verwaltungserfahren. Verlässlich.

Liebe Bürgerinnen und Bürger
von Mühlacker,

am 19. Oktober wählen Sie ein neues Stadtoberhaupt. Als parteiloser Kandidat möchte ich gemeinsam mit Ihnen unsere Stadt voranbringen.

Mühlacker ist lebendig und vielfältig. Mit meinen langjährigen Erfahrungen in Führungspositionen in der öffentlichen Verwaltung und als Geschäftsführer zweier GmbHs will ich Politik gestalten, die Lösungen findet und konsequent umsetzt. Als Musiker und Ehrenamtlicher weiß ich, wie wichtig Zusammenhalt ist. Ich stehe für eine offene, transparente Politik, die verbindet statt trennt und für alle Bürgerinnen und Bürger da ist.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und lade Sie herzlich ein, mich bei den kommenden Veranstaltungen persönlich kennenzulernen.

Herzlichst,



Ihr Stephan Retter



1. BÜRGERNÄHE, POLITIK, TRANSPARENZ

Die Stadtverwaltung muss ein Aushängeschild der Stadt werden. Deshalb möchte ich sie bürgernah und transparent gestalten. Dies bedeutet nicht nur, dass man an den richtigen Stellen neu strukturiert und digitalisiert, sondern auch, dass niedrigschwellige Angebote für alle da sind. Die Voraussetzungen, um dies nachhaltig zu realisieren, sind ein stetiger, offener Austausch mit der Bürgerschaft und Gemeinderat sowie klare Finanzen.

- » **Niedrigschwellige** Angebote wie ein Bürgerbeteiligungsraum, offene Themenabende, kurze Online-Fragebögen und aufsuchende Gespräche direkt vor Ort.
- » Regelmäßige **OB-Sprechstunde in der Kernstadt sowie in allen Stadtteilen**. Ergänzend digitale Termine für Menschen, die nicht vor Ort kommen können.
- » **Stadtteilbeauftragte(r)** als feste Anlaufstelle für die Stadtteile: bündelt Anliegen, vernetzt Vereine und Initiativen, vermittelt in die Verwaltung und sorgt für die Abwicklung des Anliegens innerhalb der Verwaltung.
- » Entscheidungen folgen **klaren Kriterien zu Wirkung, Kosten und Zeit**, die vorab benannt werden. So ist nachvollziehbar, warum ein Beschluss gefasst wurde und wie mit Zielkonflikten umgegangen wird.
- » Beschlüsse werden **regelmäßig und transparent** in verständlicher Sprache mit Kurzbegründung und nächsten Schritten veröffentlicht.
- » Etablieren des Servicegedankens: **Stadtverwaltung als Dienstleister**
- » Jede Anfrage erhält **schnell eine erste Rückmeldung und eine klare Ansprechperson**. Bürgerinnen und Bürger werden über den Bearbeitungsfortschritt regelmäßig informiert.
- » Eine **zentrale Terminbuchung** ohne wochenlange Wartezeiten – online und telefonisch – wird in **allen** Verwaltungsteilen eingeführt.
- » **Funktionierender** und vor allem **verständlicher Zuständigkeitsfinder** mit direktem Kontaktverzeichnis der Verwaltung. So finden Bürgerinnen und Bürger schnell die richtige Stelle und erreichen verlässlich ihre Ansprechperson.



2. FAMILIE, SOZIALES, KULTUR

Mühlacker soll ein guter Ort für Kinder, Jugendliche, Ältere und Menschen mit Behinderung sein. Insbesondere Barrierefreiheit, verlässliche Kindergärten und funktionierende Schulen sind ein Garant dafür. Damit auch Integration gut gelingt, sind darüber hinaus die Vereine als soziale Infrastruktur von großer Bedeutung.

- » **Qualifiziertes Schulentwicklungskonzept** in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen. Erst dadurch wird eine vorausschauende, gesamtstädtische Planung des Raumbedarfs möglich, die die Themen Digitalisierung, Inklusion und Barrierefreiheit mit abbildet.
- » **Sanierung der Kindergärten und Schulen mit jährlichen überprüfbaren Prioritäten** nach Zustand und vor allem nach Bedarf.
- » **Belegungs-/Betreuungsampel** mit aktueller Platzlage und klarer Anmeldeführung im Kita-Bereich.
- » **Vereinspakt mit mehrjährigen Zusagen** für Vereinsförderung und einfacher Antragsführung.
- » **Beteiligung der Jugend** wird mit geeigneten Maßnahmen neu aufgebaut (z. B. mit Jugendforen und ergänzend mit einem 8er-Rat).
- » **Beteiligung der Senioren** wird mit geeigneten Maßnahmen neu aufgebaut (z. B. mit einem Seniorenrat). Schwerpunkte sind z. B. barrierearme Wege, Sitzgelegenheiten, passende quartiersnahe Angebote.
- » **Leichte Sprache** und **barrierefreie Formate** als Standard bei städtischen Angeboten und Informationen.

3. NACHHALTIGKEIT, UMWELT, FINANZEN

Nachhaltigkeit, Umwelt und Finanzen gehören eng zusammen. Ich habe aus meiner langjährigen Erfahrung den notwendigen Blick dafür, Dinge ganzheitlich und langfristig zu sehen. Nur wer nachhaltig denkt und handelt, kann auch für unsere zukünftigen Generationen gewährleisten, dass Mühlacker ein lebens- und liebenswerter Ort bleibt.

Für eine erste Konsolidierung des städtischen Haushalts wird eine Haushaltsstrukturkommission aus Verwaltung und Gemeinderat eingerichtet. Diese überprüft nicht nur alle städtischen Einnahmen und Ausgaben, sondern erarbeitet wirksame und nachhaltige Maßnahmen sowie realistische Zeitpläne.

- » Für alle städtischen Liegenschaften **konkrete Sanierungsfahrpläne** festlegen und mit den Nutzenden abstimmen.
- » **Energiechecks für alle städtischen Liegenschaften** mit Maßnahmenliste und Überprüfung der Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen.
- » Zwingende Prüfung von **passenden Fördermitteln** und der **gesamten Lebenszykluskosten** bei allen Investitionen.
- » Alle Maßnahmen müssen **messbar, dauerhaft finanzierbar** sein und die **Lebensqualität erhöhen**.
- » **Flächen intelligent nutzen**, Vorrang Innenentwicklung vor Außenentwicklung.
- » **Klimaschutz lokal** z. B. mit einem Stadtbaum-Programm mit Patenschaften oder Entsiegelung von Flächen an Hitze-Hotspots.

